Gegenüberstellung Erschließungsbeitragssatzungen

<p style="text-align: center;">Satzung der Gemeinde Schülldorf über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Altfassung, ist am 4. April 2017 außer Kraft getreten)</p>	<p style="text-align: center;">SATZUNG über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung) der Gemeinde Schülldorf (Entwurf Neufassung)</p>
<p>Aufgrund von § 132 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 in der z.Z. geltenden Fassung und des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein vom 01.04.1996 (GVOBl. Schl.-Holst. S. 321) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Schülldorf in der Sitzung am 29.01.1997 folgende Satzung beschlossen:</p>	<p>Aufgrund von § 132 des Baugesetzbuchs (BauGB) und des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Schleswig-Holstein, beide in der jeweils geltenden Fassung, hat die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 19. Juni 2017 folgende Erschließungsbeitragssatzung beschlossen:</p>
<p style="text-align: center;">§ 1 Erhebung von Erschließungsbeiträgen</p> <p>Erschließungsbeiträge werden nach den Bestimmungen des BauGB und dieser Satzung erhoben.</p>	<p style="text-align: center;">§ 1 Erhebung von Erschließungsbeiträgen</p> <p>Die Gemeinde erhebt Erschließungsbeiträge nach den Bestimmungen der §§ 127 ff. des BauGB und dieser Satzung.</p>
<p style="text-align: center;">§ 2 Art und Umfang der Erschließungsanlagen</p> <p>(1) Beitragsfähig ist der Erschließungsaufwand für:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Straßen, Wege und Plätze, die der Erschließung von Grundstücken dienen bis zu 2 Vollgeschossen mit einer Breite bis zu 12 m, wenn sie beidseitig und mit einer Breite bis zu 9 m, wenn sie einseitig anbaubar sind. 	<p style="text-align: center;">§ 2 Art und Umfang der Erschließungsanlagen</p> <p>(1) Beitragsfähig ist der Erschließungsaufwand für:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. zum Anbau bestimmte Straßen, Wege und Plätze mit einer Breite bis zu 10 m, wenn sie beidseitig und mit einer Breite bis zu 7 m, wenn sie nur einseitig anbaubar sind, 2. zum Anbau bestimmte Straßen, Wege und Plätze in Kern-, Gewerbe-, Industrie- und Sondergebieten, mit einer Breite bis zu 20 m, wenn eine Bebauung oder gewerbliche, industrielle oder vergleichbare Nutzung

<p style="text-align: center;">Satzung der Gemeinde Schülldorf über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Altfassung, ist am 4. April 2017 außer Kraft getreten)</p>	<p style="text-align: center;">SATZUNG über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung) der Gemeinde Schülldorf (Entwurf Neufassung)</p>
<p>2. mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbare Verkehrsanlagen (z.B. Fußwege, Wohnwege) mit einer Breite bis zu 5 m,</p> <p>3. Sammelstraßen mit einer Breite bis zu 18 m,</p> <p>4. Parkflächen,</p> <p>a) die Bestandteil der Verkehrsanlagen gem. Nrn. 1, 2 und 4 sind, bis zu einer weiteren Breite von 6 m,</p> <p>b) die nicht Bestandteil der Verkehrsanlagen gem. Nrn. 1, 2 und 4, aber nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb der Baugebiete zu deren Erschließung notwendig sind (selbständige Parkflächen), bis zu 15 % der Flächen der erschlossenen Grundstücke,</p> <p>5. Grünanlagen mit Ausnahme von Kinderspielplätzen,</p> <p>a) die Bestandteil der Verkehrsanlagen gem. Nrn. 1 bis 4 sind, bis zu einer weiteren Breite von 5 m,</p> <p>b) die nicht Bestandteil von Verkehrsanlagen, aber nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb der Baugebiete zu deren Erschließung notwendig sind (selbständige Grünanlagen),</p>	<p>beidseitig zulässig ist, und mit einer Breite bis zu 10 m, wenn eine Bebauung oder gewerbliche, industrielle oder vergleichbare Nutzung nur einseitig zulässig ist,</p> <p>3. mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbare Verkehrsanlagen (z.B. Fußwege, Wohnwege) mit einer Breite bis zu 5 m,</p> <p>4. Sammelstraßen mit einer Breite bis zu 20 m,</p> <p>5. Parkflächen,</p> <p>a) die Bestandteil der Verkehrsanlagen gemäß Nrn. 1, 2 und 4 sind, bis zu einer weiteren Breite von 6 m,</p> <p>b) die nicht Bestandteil der Verkehrsanlagen gemäß Nrn. 1, 2 und 4, aber nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb der Baugebiete zu deren Erschließung notwendig sind (selbständige Parkflächen), bis zu 15 % der Flächen der erschlossenen Grundstücke,</p> <p>6. Grünanlagen mit Ausnahme von Kinderspielplätzen,</p> <p>a) die Bestandteil der Verkehrsanlagen gemäß Nrn. 1 bis 4 sind, bis zu einer weiteren Breite von 6 m,</p> <p>b) die nicht Bestandteil von Verkehrsanlagen, aber nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb der Baugebiete zu deren Erschließung notwendig sind</p>

<p style="text-align: center;">Satzung der Gemeinde Schülldorf über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Altfassung, ist am 4. April 2017 außer Kraft getreten)</p>	<p style="text-align: center;">SATZUNG über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung) der Gemeinde Schülldorf (Entwurf Neufassung)</p>
<p>bis zu 15 % der Flächen der erschlossenen Grundstücke.</p> <p>Endet eine Verkehrsanlagen mit einem Wendepplatz, so vergrößern sich die Abs. 1 Nrn. 1, 2 und 4 angegebenen Maße um die Hälfte, mindestens aber um 8 m.</p> <p>(2) Ergeben sich nach Abs. 1 unterschiedliche Höchstbreiten, so gilt für die gesamte Verkehrsanlage die größte Breite.</p> <p>(3) Die in Abs. 1 Nrn. 1 bis 4 genannten Breiten sind Durchschnittsbreiten.</p>	<p>(selbständige Grünanlagen), bis zu 15 % der Flächen der erschlossenen Grundstücke.</p> <p>(2) Endet eine Verkehrsanlage mit einem Wendepplatz, so vergrößern sich die in Abs. 1 Nrn. 1, 2 und 4 angegebenen Maße um die Hälfte, mindestens aber um 8 m.</p> <p>Ergeben sich nach Abs. 1 unterschiedliche Höchstbreiten, so gilt für die gesamte Verkehrsanlage die größte Breite.</p> <p>Die in Abs. 1 Nrn. 1 bis 6 genannten Breiten sind Durchschnittsbreiten.</p>
<p style="text-align: center;">§ 3</p> <p style="text-align: center;">Ermittlung des beitragsfähigen Erschließungsaufwands</p> <p>Der beitragsfähige Erschließungsaufwand wird nach den tatsächlichen Kosten ermittelt.</p>	<p style="text-align: center;">§ 3</p> <p style="text-align: center;">Ermittlung des beitragsfähigen Erschließungsaufwands</p> <p>Der beitragsfähige Erschließungsaufwand wird nach den tatsächlichen Kosten ermittelt.</p>
<p style="text-align: center;">§ 4</p> <p style="text-align: center;">Anteil der Gemeinde am beitragsfähigen Erschließungsaufwand</p> <p>Die Gemeinde trägt 10 v. H. des beitragsfähigen Erschließungsaufwands.</p>	<p style="text-align: center;">§ 4</p> <p style="text-align: center;">Anteil der Gemeinde am beitragsfähigen Erschließungsaufwand</p> <p>Die Gemeinde trägt 10 v.H. des beitragsfähigen Erschließungsaufwands.</p>

<p style="text-align: center;">Satzung der Gemeinde Schülldorf über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Altfassung, ist am 4. April 2017 außer Kraft getreten)</p>	<p style="text-align: center;">SATZUNG über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung) der Gemeinde Schülldorf (Entwurf Neufassung)</p>
<p style="text-align: center;">§ 5 Verteilung des umlagefähigen Erschließungsaufwands</p> <p>(1) Der nach §§ 2 und 3 ermittelte und gem. § 4 reduzierte beitragsfähige Erschließungsaufwand wird auf die erschlossenen Grundstücke (Abrechnungsgebiet) nach deren Flächen verteilt. Dabei wird die unterschiedliche Nutzung der erschlossenen Grundstücke nach Art und Maß berücksichtigt.</p> <p>(2) Als Grundstücksfläche i.S. des Abs. 1 gilt bei Grundstücken innerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes die Fläche, die baulich, gewerblich oder in vergleichbarer Weise genutzt werden kann.</p> <p>(3) Als Grundstücksfläche i.S. des Abs. 1 gilt bei Grundstücken außerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes und bei Grundstücken, für die ein Bebauungsplan eine bauliche, gewerbliche oder eine vergleichbare Nutzung nicht festsetzt,</p> <p>a) soweit sie an die Erschließungsanlage angrenzen, die Flächen zwischen der gemeinsamen Grenze der Grundstücke mit der Erschließungsanlage und einer im Abstand von 40 m dazu verlaufenden Linie. Grundstücksteile, die lediglich die wegmäßige Verbindung zur Erschließungsanlage herstellen,</p>	<p style="text-align: center;">§ 5 Verteilung des umlagefähigen Erschließungsaufwands</p> <p>(1) Der nach §§ 2 und 3 ermittelte beitragsfähige und gemäß § 4 reduzierte umzulegende Erschließungsaufwand wird auf die erschlossenen Grundstücke (Abrechnungsgebiet) nach deren Flächen verteilt. Dabei wird die unterschiedliche Nutzung der erschlossenen Grundstücke nach Art und Maß berücksichtigt.</p> <p>(2) Als Grundstücksfläche i. S. des Abs. 1 gilt bei Grundstücken innerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes, einer Satzung nach § 34 Abs. 4 Baugesetzbuch oder eines Gebietes, für das die Gemeinde beschlossen hat, einen Bebauungsplan aufzustellen, die Fläche, auf die der Bebauungsplan bzw. der Bebauungsplanentwurf die bauliche, gewerbliche, industrielle oder vergleichbare Nutzungsfestsetzung bezieht.</p> <p>(3) Als Grundstücksfläche i. S. des Abs. 1 gilt bei Grundstücken, die nicht von Abs. 2 erfasst sind, die Fläche in vollem Umfang, soweit sie im unbeplanten Innenbereich (§ 34 BauGB) liegt.</p>

<p style="text-align: center;">Satzung der Gemeinde Schülldorf über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Altfassung, ist am 4. April 2017 außer Kraft getreten)</p>	<p style="text-align: center;">SATZUNG über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung) der Gemeinde Schülldorf (Entwurf Neufassung)</p>
<p>bleiben bei der Bestimmung der Grundstückstiefe unberücksichtigt,</p> <p>b) soweit sie nicht angrenzen, die Fläche zwischen der Grundstücksgrenze, die der Erschließungsanlage zugewandt ist und einer im Abstand von 40 m dazu verlaufenden Linie.</p> <p>Überschreitet die tatsächliche Nutzung die Abstände nach Satz 1 Buchstabe a) oder Satz 2 Buchstabe b), so fällt die Linie zusammen mit der hinteren Grenze der tatsächlichen Nutzung.</p> <p>(4) Zur Berücksichtigung des unterschiedlichen Maßes der Nutzung wird die Fläche (Abs. 2 oder 3) vervielfacht mit</p> <p>a) 1,0 bei einer Bebaubarkeit mit einem Vollgeschoß,</p> <p>b) 1,3 bei einer Bebaubarkeit mit zwei Vollgeschossen,</p> <p>c) 1,5 bei einer Bebaubarkeit mit drei Vollgeschossen,</p>	<p>(4) Zur Berücksichtigung des unterschiedlichen Maßes der Nutzung wird die Fläche (Abs. 2 oder 3) vervielfacht mit</p> <p>a) 1,0 bei einer Bebaubarkeit mit einem Vollgeschoss,</p> <p>b) 1,3 bei einer Bebaubarkeit mit zwei Vollgeschossen,</p> <p>c) 1,5 bei einer Bebaubarkeit mit drei Vollgeschossen,</p> <p>d) 1,6 bei einer Bebaubarkeit mit vier oder fünf Vollgeschossen,</p> <p>e) 1,7 bei einer Bebaubarkeit mit sechs oder mehr Vollgeschossen,</p> <p>f) 0,3 bei Friedhofsgrundstücken, auch wenn sie mit einer Kirche oder Kapelle bebaut sind,</p>

<p style="text-align: center;">Satzung der Gemeinde Schülldorf über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Altfassung, ist am 4. April 2017 außer Kraft getreten)</p>	<p style="text-align: center;">SATZUNG über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung) der Gemeinde Schülldorf (Entwurf Neufassung)</p>
<p>d) 0,5 bei Grundstücken, die in einer der baulichen oder gewerblichen Nutzung vergleichbaren Weise genutzt werden können (z.B. Dauerkleingärten, Freibäder, Friedhöfe, Sportanlagen).</p> <p>(5) Für Grundstücke innerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes ergibt sich die Zahl der Vollgeschosse wie folgt:</p> <p>a) Ist die Zahl der Vollgeschosse festgesetzt, aus der höchstzulässigen Zahl der Vollgeschosse.</p> <p>b) Sind nur Baumassenzahlen festgesetzt, gilt als Zahl der Vollgeschosse die Baumassenzahl geteilt durch 3,5, wobei Bruchzahlen auf volle Zahlen auf- oder abgerundet werden.</p> <p>c) Ist nur die zulässige Gebäudehöhe festgesetzt, gilt als Zahl der Vollgeschosse die höchstzulässige Höhe geteilt durch 4, wobei Bruchzahlen auf volle Zahlen auf- oder abgerundet werden.</p>	<p>g) 0,4 bei Sportplätzen,</p> <p>h) 0,5 bei Dauerkleingärten, Freibädern und anderen Grundstücken, die in einer der baulichen oder gewerblichen Nutzung vergleichbaren Weise genutzt werden können.</p> <p>(5) Für Grundstücke in den Fällen des Abs. 2 ergibt sich die Zahl der Vollgeschosse wie folgt:</p> <p>a) Ist die Zahl der Vollgeschosse festgesetzt, gilt die höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse.</p> <p>b) Sind nur Baumassenzahlen festgesetzt, gilt die Baumassenzahl geteilt durch 2,3 als Zahl der Vollgeschosse, wobei Bruchzahlen abgerundet werden.</p> <p>c) Ist nur die zulässige Höhe von baulichen Anlagen festgesetzt, gilt als Zahl der Vollgeschosse die höchstzulässige Höhe geteilt durch 2,3 m, wobei Bruchzahlen auf volle Zahlen abgerundet werden. Bei Gebäuden gilt die Traufhöhe als zulässige Höhe der baulichen Anlage.</p> <p>d) Bei Kirchengrundstücken wird ein Vollgeschoss zugrunde gelegt.</p>

<p style="text-align: center;">Satzung der Gemeinde Schülldorf über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Altfassung, ist am 4. April 2017 außer Kraft getreten)</p>	<p style="text-align: center;">SATZUNG über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung) der Gemeinde Schülldorf (Entwurf Neufassung)</p>
<p>Ist tatsächlich eine höhere als die festgesetzte Zahl der Vollgeschosse zugelassen oder vorhanden, ist diese zugrunde zu legen; dies gilt entsprechend, wenn die zulässige Baumassenzahl oder die höchstzulässige Gebäudehöhe überschritten werden.</p> <p>(6) Für Grundstücke außerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes oder für Grundstücke, für die ein Bebauungsplan die Zahl der Vollgeschosse, die Baumassenzahl oder die Gebäudehöhe nicht festsetzt, ergibt sich die Zahl der Vollgeschosse:</p> <p>a) Bei bebauten Grundstücken aus der Höchstzahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse. Ist die Zahl der Vollgeschosse wegen der Besonderheit des Bauwerkes nicht feststellbar, gilt als Zahl der Vollgeschosse die Höhe des Bauwerkes geteilt durch 3, wobei Bruchzahlen auf volle Zahlen auf- oder abgerundet werden.</p> <p>b) Bei unbebauten aber bebaubaren Grundstücken aus der Zahl der auf den Grundstücken der näheren Umgebung überwiegend vorhandenen Vollgeschosse.</p> <p>c) Bei Grundstücken auf denen keine Bebauung zulässig ist, die</p>	<p>e) Garagengeschosse gelten als Vollgeschosse. Bei Grundstücken, auf denen nur Garagen oder Stellplätze zulässig sind, wird mindestens ein Vollgeschoss zugrunde gelegt.</p> <p>Ist tatsächlich eine höhere als die festgesetzte Zahl der Vollgeschosse zugelassen oder vorhanden, ist diese zugrunde zu legen; dies gilt entsprechend, wenn die höchstzulässige Gebäudehöhe überschritten wird.</p> <p>(6) Für Grundstücke oder Grundstücksteile, in den Fällen des Abs. 3 ergibt sich die Zahl der Vollgeschosse:</p> <p>a) Bei bebauten Grundstücken aus der Höchstzahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse.</p> <p>b) Bei unbebauten aber bebaubaren Grundstücken aus der Zahl der auf den Grundstücken zulässigen Vollgeschosse.</p> <p>c) Bei Grundstücken, auf denen keine Bebauung zulässig</p>

<p style="text-align: center;">Satzung der Gemeinde Schülldorf über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Altfassung, ist am 4. April 2017 außer Kraft getreten)</p>	<p style="text-align: center;">SATZUNG über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung) der Gemeinde Schülldorf (Entwurf Neufassung)</p>
<p>aber gewerblich genutzt werden können, wird ein Vollgeschoß zugrunde gelegt.</p> <p>d) Bei Grundstücken, auf denen nur Garagen oder Stellplätze zulässig oder vorhanden sind, wird ein Vollgeschoß zugrunde gelegt.</p> <p>(7) Zur Berücksichtigung der unterschiedlichen Art der Nutzung werden die in Abs. 4 festgesetzten Faktoren um 0,5 erhöht, bei Grundstücken, die gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise (z.B. Grundstücke mit Büro-, Verwaltungs-, Post-, Bahn-, Krankenhaus- oder Schulgebäuden) genutzt werden, wenn diese Nutzung nach Maßgabe der Geschoßflächen überwiegt.</p>	<p>ist, die aber gewerblich, industriell oder vergleichbar genutzt werden können, wird ein Vollgeschoss zugrunde gelegt.</p> <p>d) Bei Grundstücken, auf denen nur Garagen oder Stellplätze zulässig oder vorhanden sind, wird die Zahl der vorhandenen Garagengeschosse, mindestens ein Vollgeschoss, zugrunde gelegt</p> <p>e) Bei Kirchengrundstücken wird ein Vollgeschoss zugrunde gelegt.</p> <p>Vollgeschosse i.S. der vorstehenden Regelungen sind nur Vollgeschosse i.S. der Landesbauordnung. Ergibt sich aufgrund alter Bausubstanz, dass kein Geschoss die Voraussetzungen der Landesbauordnung für ein Vollgeschoss erfüllt, wird ein Vollgeschoss zu Grunde gelegt.</p> <p>(7) Zur Berücksichtigung der unterschiedlichen Art der Nutzung werden die nach Abs. 2 bis 6 ermittelten Flächen um 30 v. H. erhöht:</p> <p>a) bei Grundstücken in durch Bebauungsplan festgesetzten Kern-, Gewerbe-, Industrie- und Sondergebieten (§ 11 BauNVO) (gebietsbezogener Artzuschlag);</p> <p>b) bei Grundstücken in anderen Gebieten, die überwiegend gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise genutzt</p>

<p style="text-align: center;">Satzung der Gemeinde Schülldorf über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Altfassung, ist am 4. April 2017 außer Kraft getreten)</p>	<p style="text-align: center;">SATZUNG über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung) der Gemeinde Schülldorf (Entwurf Neufassung)</p>
<p>(8) Abs. 7 gilt nicht für durch selbständige Grünanlagen erschlossene Grundstücke.</p>	<p>werden (grundstücksbezogener Artzuschlag);</p> <p>Grundstücke in den unter dem Buchstaben b) bezeichneten Gebieten werden überwiegend gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise (z. B. Grundstücke mit Büro-, Verwaltungs-, Post-, Bahn-, Krankenhaus- oder Schulgebäuden) genutzt, wenn diese Nutzung nach Maßgabe der Geschossflächen überwiegt. Liegt eine derartige Nutzung ohne Bebauung oder zusätzlich zur Bebauung vor, gilt die tatsächlich so genutzte Fläche als Geschossfläche.</p> <p>(8) Abs. 7 gilt nicht für durch selbständige Grünanlagen erschlossene Grundstücke.</p> <p>(9) Für Grundstücke, die von zwei oder mehr gleichartigen und vollständig in der Baulast der Gemeinde stehenden Erschließungsanlagen i.S. des § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 erschlossen werden, ist die Grundstücksfläche nach § 5 Abs. 2 oder die Grundstücksfläche nach § 5 Abs. 3, für die eine mehrfache Heranziehung eintritt oder zu erwarten ist, bei der Verteilung des umlagefähigen Aufwandes für jede Erschließungsanlage nur mit zwei Dritteln anzusetzen.</p>
<p style="text-align: center;">§ 6 Kostenspaltung</p> <p>Der Erschließungsbeitrag kann für</p>	<p style="text-align: center;">§ 6 Kostenspaltung</p> <p>Der Erschließungsbeitrag kann für</p>

<p style="text-align: center;">Satzung der Gemeinde Schülldorf über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Altfassung, ist am 4. April 2017 außer Kraft getreten)</p>	<p style="text-align: center;">SATZUNG über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung) der Gemeinde Schülldorf (Entwurf Neufassung)</p>
<ol style="list-style-type: none"> 1. Grunderwerb, 2. Freilegung, 3. Fahrbahnen, 4. Radwege, 5. Gehwege, 6. unselbständige Parkflächen, 7. unselbständige Grünanlagen, 8. Mischflächen, 9. Entwässerungseinrichtungen, 10. Beleuchtungseinrichtungen <p>gesondert und in beliebiger Reihenfolge erhoben werden.</p> <p>Mischflächen i.S. von Ziffer 8 sind solche Flächen, die innerhalb der Straßenbegrenzungslinien Funktionen der in den Ziffern 3 - 7 genannten Teileinrichtungen miteinander kombinieren und auf denen ganz oder teilweise auf eine Funktionstrennung verzichtet ist.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grunderwerb, 2. Freilegung, 3. Fahrbahnen, 4. Radwege, 5. Gehwege, 6. unselbständige Parkflächen, 7. unselbständige Grünanlagen, 8. Mischflächen, 9. Entwässerungseinrichtungen, 10. Beleuchtungseinrichtungen <p>gesondert und in beliebiger Reihenfolge erhoben werden.</p> <p>Mischflächen i.S. v. Ziffer 8 sind solche Flächen, die innerhalb der Straßenbegrenzungslinien Funktionen der in den Ziffern 3 - 7 genannten Teileinrichtungen miteinander kombinieren und bei der Gliederung der Erschließungsanlage ganz oder teilweise auf eine Funktionstrennung verzichten.</p>
<p style="text-align: center;">§ 7 Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlagen</p> <p>(1) Straßen, Wege und Plätze, mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbare Verkehrsanlagen, Sammelstraßen und selbständige Parkflächen sind endgültig hergestellt, wenn</p> <p>a) ihre Flächen im Eigentum der Gemeinde stehen und</p>	<p style="text-align: center;">§ 7 Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlagen</p> <p>(1) Straßen, Wege und Plätze, mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbare Verkehrsanlagen, Sammelstraßen und selbständige Parkflächen sind endgültig hergestellt, wenn</p> <p>a) ihre Flächen im Eigentum der Gemeinde stehen,</p>

<p style="text-align: center;">Satzung der Gemeinde Schülldorf über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Altfassung, ist am 4. April 2017 außer Kraft getreten)</p>	<p style="text-align: center;">SATZUNG über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung) der Gemeinde Schülldorf (Entwurf Neufassung)</p>
<p>b) sie über betriebsfertige Entwässerungs- und Beleuchtungseinrichtungen verfügen.</p> <p>Die flächenmäßigen Bestandteile ergeben sich aus dem Bauprogramm.</p> <p>(2) Die flächenmäßigen Bestandteile der Erschließungsanlage sind endgültig hergestellt, wenn</p> <p>a) Fahrbahnen, Gehwege und Radwege eine Befestigung auf tragfähigem Unterbau mit einer Decke aus Asphalt, Beton, Platten, Pflaster aufweisen; die Decke kann auch aus einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweise bestehen;</p> <p>b) unselbständige und selbständige Parkflächen eine Befestigung auf tragfähigem Unterbau mit einer Decke aus Asphalt, Beton, Platten, Pflaster, Rasengittersteinen aufweisen; die Decke kann auch aus einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweisen bestehen;</p> <p>c) unselbständige Grünanlagen gärtnerisch gestaltet. sind;</p> <p>d) Mischflächen in den befestigten Teilen entsprechend Buchstabe a) hergestellt und die unbefestigten Teile gemäß Buchstabe c)</p>	<p>b) die flächenmäßigen Bestandteile dem Bauprogramm entsprechen und</p> <p>c) sie über betriebsfertige Entwässerungs- und Beleuchtungseinrichtungen verfügen.</p> <p>(2) Die flächenmäßigen Bestandteile der Erschließungsanlage sind endgültig hergestellt, wenn</p> <p>a) Fahrbahnen, Gehwege und Radwege eine Befestigung auf tragfähigem Unterbau mit einer Decke aus Asphalt, Beton, Platten, Pflaster aufweisen, die Decke kann auch aus einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweise bestehen,</p> <p>b) unselbständige und selbständige Parkflächen eine Befestigung auf tragfähigem Unterbau mit einer Decke aus Asphalt, Beton, Platten, Pflaster, Rasengittersteinen aufweisen, die Decke kann auch aus einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweise bestehen;</p> <p>c) unselbständige Grünanlagen gärtnerisch gestaltet sind,</p> <p>d) Mischflächen in den befestigten Teilen entsprechend Buchstabe a) hergestellt und die unbefestigten Teile</p>

<p style="text-align: center;">Satzung der Gemeinde Schülldorf über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Altfassung, ist am 4. April 2017 außer Kraft getreten)</p>	<p style="text-align: center;">SATZUNG über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung) der Gemeinde Schülldorf (Entwurf Neufassung)</p>
<p>gestaltet sind.</p> <p>Selbständige Grünanlagen sind endgültig hergestellt, wenn ihre Flächen im Eigentum der Gemeinde stehen und gärtnerisch gestaltet sind.</p>	<p>gemäß Buchstabe c) gestaltet sind.</p> <p>(3) Selbständige Grünanlagen sind endgültig hergestellt, wenn ihre Flächen im Eigentum der Gemeinde stehen und gärtnerisch gestaltet sind.</p>
<p style="text-align: center;">§ 8 Immissionsschutzanlagen</p> <p>Bei Anlagen zum Schutz von Baugebieten gegen schädliche Umwelteinwirkungen i.S. des Bundes-Immissionsschutzgesetzes werden Art, Umfang, Merkmale der endgültigen Herstellung sowie die Verteilung des beitragsfähigen Erschließungsaufwands durch Satzung im Einzelfall abweichend geregelt.</p>	<p style="text-align: center;">§ 8 Immissionsschutzanlagen</p> <p>Bei Anlagen zum Schutz von Baugebieten gegen schädliche Umwelteinwirkungen i.S. des Bundes-Immissionsschutzgesetzes werden Art, Umfang, Merkmale der endgültigen Herstellung sowie die Verteilung des beitragsfähigen Erschließungsaufwands durch Satzung im Einzelfall abweichend geregelt.</p>
<p style="text-align: center;">§ 9 Vorausleistungen</p> <p>Die Gemeinde kann für Grundstücke, für die eine Beitragspflicht noch nicht oder nicht in vollem Umfang entstanden ist, Vorausleistungen bis zur Höhe des voraussichtlichen Erschließungsbeitrages erheben.</p>	<p style="text-align: center;">§ 9 Vorausleistungen</p> <p>Die Gemeinde kann für Grundstücke, für die eine Beitragspflicht noch nicht oder nicht in vollem Umfang entstanden ist, Vorausleistungen bis zur Höhe des voraussichtlichen Erschließungsbeitrages erheben.</p>
<p style="text-align: center;">§ 10 Ablösung des Erschließungsbeitrages</p> <p>Der Erschließungsbeitrag kann abgelöst werden. Der Ablösungsbetrag bemißt sich nach der voraussichtlichen Höhe des nach Maßgabe dieser</p>	<p style="text-align: center;">§ 10 Ablösung des Erschließungsbeitrages</p> <p>Der Erschließungsbeitrag kann vor Entstehung der sachlichen Beitragspflicht abgelöst werden. Der Ablösungsbetrag bemisst sich</p>

<p style="text-align: center;">Satzung der Gemeinde Schülldorf über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Altfassung, ist am 4. April 2017 außer Kraft getreten)</p>	<p style="text-align: center;">SATZUNG über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung) der Gemeinde Schülldorf (Entwurf Neufassung)</p>
<p>Satzung zu ermittelnden Erschließungsbeitrages.</p>	<p>nach der voraussichtlichen Höhe des nach Maßgabe dieser Satzung zu ermittelnden Erschließungsbeitrages.</p>
	<p style="text-align: center;">§ 11 Datenverarbeitung</p> <p>Zur Ermittlung der Beitragspflichtigen und zur Festsetzung der Beiträge im Rahmen der Veranlagung nach dieser Satzung ist die Erhebung folgender Daten aus Datenbeständen, die der Gemeinde aus der Prüfung des gemeindlichen Vorkaufsrechts nach §§ 24 bis 28 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt geworden sind und aus dem beim Katasteramt geführten Liegenschaftskataster, aus den beim Grundbuchamt geführten Grundbüchern, aus den für die Gemeinde geführten Personenkonten sowie Meldedateien und bei der unteren Bauaufsichtsbehörde geführten Bauakten sowie aus Gewerberegistern, den Kammerregistern und aus dem Handelsregister gem. § 13 in Verbindung mit § 11 Abs. 1 Nr. 1 des Landesdatenschutzgesetzes in der aktuellen Fassung durch die Gemeinde zulässig:</p> <p>Namen und Anschriften von Grundstückseigentümerinnen / Grundstückseigentümern und künftigen Grundstückseigentümerinnen / Grundstückseigentümern, Grundbuchbezeichnung, Eigentumsverhältnisse, Daten zur Ermittlung von Beitragsbemessungsgrundlagen der einzelnen Grundstücke.</p> <p>Soweit zur Veranlagung zu Beiträgen nach dieser Satzung im</p>

<p style="text-align: center;">Satzung der Gemeinde Schülldorf über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Altfassung, ist am 4. April 2017 außer Kraft getreten)</p>	<p style="text-align: center;">SATZUNG über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung) der Gemeinde Schülldorf (Entwurf Neufassung)</p>
	<p>Einzelfall erforderlich, dürfen auch weitere in den genannten Datenquellen vorhandene personenbezogene Daten erhoben werden.</p> <p>Die Daten dürfen von der Daten verarbeitenden Stelle nur zum Zwecke der Beitragserhebung nach dieser Satzung weiterverarbeitet werden. Diese Daten werden auf Datenträgern gespeichert.</p>
<p style="text-align: center;">§ 11 Inkrafttreten</p> <p>Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.</p> <p>Schülldorf, den 20. März 1997</p> <p>Gemeinde Schülldorf - Die Bürgermeisterin</p> <p>(Elli Kühl)</p>	<p style="text-align: center;">§ 12 Inkrafttreten</p> <p>Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.</p> <p>Schülldorf, den</p> <p>(Siegfried Tomkowiak) Bürgermeister</p>